

Konflikt- und Motivationsforschung am Arbeitsplatz XLII – „Kopfkino – Auswüchse der Angst“

Vorlesungsreihe Dr. Alfred Fleissner

WS 16/17, dienstags 18 - 20 Uhr,

Seminarräume im Campus Lehre des UKE (N55)

Martinistraße 52, 20246 Hamburg

In diesem Semester sollen anhand von Beispielen die Ursachen für Missverständnisse betrachtet werden, die zu extremen Kontroversen und ungelösten Konflikten geführt haben. Wie entscheidend für die Bereinigung oder Eskalation von Streitereien vor allem die jeweilige Wortwahl sein kann, wird exemplarisch dargelegt. Vertieft dargelegt werden auch Fälle von Mobbing am Arbeitsplatz mit dem unverhohlenen benannten Ziel, missliebig gewordene Arbeitnehmer durch Schikane zu zermürben. Da verbale Drohungen ungeachtet ihrer Rechtswidrigkeit die beabsichtigte Wirkung in der Regel nicht verfehlen und ein angstbesetztes „Kopfkino“ in Gang setzen, erhebt sich die Frage, ob und wie die krankmachenden Folgen in weniger gefährdende Bahnen umzulenken sind.

Schließlich soll thematisiert werden, unter welchen Umständen eine Immunisierung hinsichtlich der Kränkbarkeit durch Beleidigungen erreicht werden kann. Die mit böser Schmähkritik erzeugten Empfindungen nicht in eine Überempfindlichkeit einmünden zu lassen, sondern die Urheber mit Nichtachtung zu strafen, kann nämlich erlernt werden.

- Am 01.11. erfolgte im SR 312 eine Präsentation mit Beispielen aus dem Internet zum Thema "Ansprangern von Missständen im Internet: Chancen und Risiken"
- Am 08.11. wurde das Thema "Kopfkino" fortgesetzt im SR 310/11 mit einem Vortrag: "Im Internet noch präsent - Der UKE-Strahlenskandal von 1993 und seine Folgen"
- Am 15.11. fand im SR 312 unter Nutzung von Internet-Videos ein erstes Werkstattgespräch statt mit Interessierten zum Thema "Wählerverhalten unter der Lupe"
- Am 22.11. ging es im SR 210/11 um Schwerbehinderten-Vertrauensleute
- Am 29.11. gab es im SR 312 ein Werkstattgespräch mit Dr. Thomas Karbe (UKE) über die Situation von Außenseitern
- Am 06.12. fand im SR 312 ein Gespräch mit Dr. Uwe Schleiff über Habilitationsverfahren statt (<http://pedologenfilz.de/>)
- Am 13.12. wurde im SR 312 über eine Konferenz in Prag zur psychischen Gewalt berichtet
- Am 20.12. erfolgte noch im SR 210/11 ein Gespräch mit Dr. Klaus Mucha (Berlin) über seine Untersuchungen zum Thema Mobbing
- Am 10.01.2017 gab es ein Gespräch mit Rolf Thienemann über den Umgang mit Ängsten
- Am 17.01.2017 referierte Volker Krampe zu den Auswirkungen in einem großen Unternehmen, wenn Beschäftigte in Ungnade geraten.
- Am 24.01. berichtete Dr. Pavel Beno (www.leymann-spirit.eu) aus Tschechien über ANTIMOBING CZ (& SK) 1999 - 2017
- Am 31.01. hielt Dr. Harald Ege (Italien) einen Vortrag zum Thema: „Das Mobbing-Gutachten“
- Am 07.02. berichtete Dr. Victoria Guillén Nieto (Spanien) über ein geplantes internationales Projekt: "Mobbling = linguistisches Mobbing"

Hier die Einladung zum letzten Werkstattgespräch in diesem Semester:

14.02.2017 im SR 310/11: Astrid Herbst "Stressbewältigung aus Buddhistischer Sicht"

Gift in Medizin wandeln: Eine buddhistisch-spirituelle Sichtweise als Ressource für die Stressbewältigung.

Die buddhistische Weltanschauung gibt die Chance, Probleme im anderen Zusammenhang betrachtet neu zu bewerten. Sind Sie überzeugt, dass Ergebnisse bestimmter Bemühungen durch das eigene Verhalten oder durch Glück hervorgerufen werden? Die Antwort darauf entscheidet, ob wir eine Krise als Chance oder Gefahr betrachten, ob wir eine vergiftete Situation in etwas Positives wandeln können oder Opfer sind. Das Kopfkino erklärt sich in diesem Zusammenhang von ganz allein.

In der Regel folgt einer Vorgabe von rund 45 Minuten Dauer eine ebenso lange Diskussion. Weitere Hinweise auf der Homepage von KLIMA e. V. (www.mobbing-abwehr.de).

(fleissner@uke.de)